

Calmer Wochenblatt

№ 257.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

85. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 10 Pfg. pro Seite für Stadt u. Bezirkeorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Donnerstag, den 3. November 1910.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Fröherl. Nr. 1.25. Postbezugspr. i. d. Orts- u. Nachbarortsverf. 1/4 Jährl. Nr. 1.30, im Fernvertrieb Nr. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. den Kinderschutz.

Auf nachstehende Bestimmungen des Reichsgesetzes, betr. Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, vom 30. März 1903 (R. G. Bl. S. 113) wird zur Beachtung wiederholt hingewiesen.

1. Als Kinder im Sinne dieses Gesetzes gelten Knaben und Mädchen unter 13 Jahren, sowie solche Knaben und Mädchen über 13 Jahre, welche noch zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind.

2. Bei Bauten aller Art, im Betrieb von Ziegeleien, Brücken und Gruben, in Werkstätten der Steinhauer, der Maler und Anstreicher, beim Mischen und Mahlen von Farben, beim Steinlopfen, sowie in mit dem Expeditionsgeschäft verbundenen Fuhrwerksbetrieben dürfen sowohl eigene als auch fremde Kinder nicht beschäftigt werden.

3. Verboden ist die Beschäftigung fremder Kinder unter 12 Jahren im Handelsgewerbe, in Verkehrsgewerben, im Betrieb von Gast- und Schankwirtschaften, beim Austragen von Waren und bei sonstigen Botengängen in gewerblichen Betrieben jeder Art.

4. Die Beschäftigung von fremden Kindern über 12 Jahren in den oben Ziffer 3 genannten Betrieben, sowie beim Austragen von Waren und bei sonstigen Botengängen darf nicht in der Zeit zwischen 8 Uhr abends und 8 Uhr morgens und nicht vor dem Vormittagsunterricht stattfinden. Sie darf nicht länger als 3 Stunden und während der Schulferien nicht länger als 4 Stunden täglich dauern. Am Mittag ist den Kindern eine mindestens 2stündige Pause zu gewähren. Am Nachmittag darf die Beschäftigung erst eine Stunde nach beendeter Unterricht beginnen.

5. Für die Beschäftigung fremder Kinder ist die Ausstellung einer Arbeitskarte durch die Ortspolizeibehörde erforderlich; auch ist, wenn fremde Kinder beschäftigt werden sollen, vor dem Beginn

der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde eine schriftliche Anzeige zu machen.

Calw, 2. November 1910.

R. Oberamt.

Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Freudenstadt 2. Nov. Nachdem am gestrigen Tage und während der Nacht der Sturm mit nur kurzen Unterbrechungen getobt hatte, und große Regenmengen niedergegangen waren, fiel heute früh der erste Schnee. Er verschwindet hoffentlich recht bald wieder, damit die überaus rege Bautätigkeit am hiesigen Platze keine zu lange Unterbrechung erleiden muß.

Waiersbann 2. Nov. (Der Wunderdoktor.) In Mittelal ist der Holzhauer Jakob Morlok im 75. Lebensjahr gestorben. Er war im weiten Umkreis als Wunderdoktor berühmt, verschrieb Arzneien fast wie ein Arzt und wußte Rat gegen alle möglichen Krankheiten. Aus großen Entfernungen und allerlei Gesellschaftskreisen kamen die Leute herbei und die verschiedensten Kuren wurden im Vertrauen auf sein geheimnisvolles Können unternommen. Er selbst blieb bis zu seinem Lebensende ein schlichter Schwarzwälderbauer, dem Einfachheit und Uneigennützigkeit nachgerühmt wurde.

Stuttgart 2. Nov. (Erschossen.) Beim Krematorium auf dem hiesigen Pragfriedhof hat sich heute vormittag 9 Uhr aus unbekanntem Gründen der 67 Jahre alte Lukas Böhler erschossen. Er war sofort tot.

Stuttgart 2. Nov. Ueber die Brauchbarkeit des Enztalwasserversorgungsprojekts läßt die Stadt Stuttgart gegenwärtig neue Versuche anstellen. Wie der

„Schwarzwälder Bote“ meldet, wird zur Zeit nämlich nach Anleitung des Bauinspektors Riegel bei der Sprollenmühle ein 12 Meter tiefer und 15 Meter langer Erdschlot ausgehoben, offenbar um Einblick in die Beschaffenheit des dortigen Untergrunds zu bekommen. Bis jetzt soll sich aber gezeigt haben, daß durchlässiges Sandsteinmaterial vorhanden ist, ein Umstand, durch den die Befürchtungen von Wilbbad wegen möglicher Durchbrüche der geplanten Staueisen in das Wilbbader Thermalwassergebiet bestätigt würden.

Ludwigsburg 2. Nov. (Erwischt.) Ein geriebener Gauner und internationaler Hoteldieb, der im Mai in einem hiesigen Hotel die Generalwitwe v. F. bestohlen und kurz vorher erhebliche Hoteldiebstähle in Herrenalb und Hirsau gemacht hat, ist von seinem Schicksal erlitt worden. Nach Verübung mehrerer Diebstähle in der Schweiz und in Norddeutschland ist er in Offenburg ertappt und verhaftet worden. Es ist der Kaufmann Karl Guiz von Mönchsheim, der noch manches andere auf dem Kerbholz haben soll.

Söflingen 2. Nov. Das Lagerhaus der Baumwollweberei Steiger und Deschler ist gestern nachmittag aus unbekannter Ursache durch Feuer zerstört worden. Große Vorräte von Garn und fertiger Ware sind mitverbrannt. Die Feuerwehren mußten sich bei dem herrschenden Sturm auf den Schutz der übrigen Gebäulichkeiten der Fabrik beschränken.

Pforzheim 2. Nov. (Zur Arbeiterbewegung.) Der deutsche Metallarbeiterverband hat auf heute abend nicht weniger als vier Versammlungen ausgeschrieben um die Arbeiter zum Festhalten an den eingereichten Kündigungen zu bewegen. Andererseits erlassen die Arbeit-

Um den Lorbeer der Wissenschaft.

2) Roman von Friedrich Thieme.

(Fortsetzung.)

„Und welchen Weg hattest du eingeschlagen?“ fragte die Geheimrätin.

Hohl — also — hm, hm — nun wollen sehen, wie sich die nächste Zukunft gestaltet. Mir tut nur das arme Kind leid — wenn ich geahnt hätte —

Die Geheimrätin erhob sich von ihrem Sessel, trat auf ihren Gatten zu und erfaßte wie bittend seine Hand.

„Also sie tut dir leid?“ fragte sie fast schüchtern.

„Selbstverständlich — wie kannst du —“

„Weil ich dir noch eine Mitteilung zu machen habe“, unterbrach sie ihn zögernd.

„Noch eine?“

Er schaute ihr erwartungsvoll in die Augen.

Sie sah verlegen zur Seite.

„Und zwar eine unangenehme, wie ich sehe“, rief er, die dichten dunklen Brauen fest zusammenziehend, unmutig. „Was ist es?“

„Wie scharfsinnig du bist, lieber Mann — vielleicht ist es etwas Unangenehmes — wenigstens habe ich mich davon gecheut, dir davon Kenntnis zu geben. Aber es ist meine Pflicht, es dir zu unterbreiten, und es wäre auf alle Fälle noch vor Leopolds Rückkehr geschehen. Ich weiß es erst seit einigen Tagen aus Weras Munde.“

„Betrifft es Leopold?“

„Ja, und in seinem Interesse freut es mich, daß du den Doktor Hohl so hoch schätzest.“

„O, gewiß, er war ein junger Mann von großem Talent — nur etwas weichmütig und sentimental, ein zu großer Idealist —“

„Und das hältst du für einen Fehler?“

„Für einen außerordentlichen in der heutigen Gesellschaft. Wer keine Ellbogenstöße verfehlen kann, bekommt welche. Was ist mit Leopold?“

„Du weißt, daß er sich, bevor er mit Dr. Hohl nach Afrika ging, für die Schwester seines Freundes lebhaft interessierte?“

Die ernste Miene des Geheimrats machte einem Lächeln Platz.

„Dah, Mama, da liegen drei Jahre dazwischen — drei Jahre und das Weltmeer — wenn Leopold zurückkehrt, wird er die süchtige Neigung vergessen haben.“

„Flüchtige Neigung? Wie mir Wera gestand, hat er sich vor seiner Abreise fest mit Gertrud Hohl verlobt und sie beschworen, ihm die Treue zu bewahren“, rief die Geheimrätin rasch.

Dr. Sekal trat an das Fenster, dessen Scheiben er laut mit den Fingern bearbeitete. Bei ihm ein Zeichen beginnender Erregung. Aber er sprach nicht.

„Gertrud Hohl ist ein ebenso schönes, als edles Geschöpf, du kennst sie ja“, warf die Geheimrätin nach einer Weile beschwichtigend hin.

„Schön und edel, aber arm“, rief Sekal, sich unwirsch nach ihr umbrehend. „Es ist ein anderes, den Dr. Hohl zu heiraten oder seine Schwester. Er repräsentiert ein Kapital in seiner Person, seinem Geiste, seinen Verdiensten, aber seine Schwester —“

„Erwirbt in Leopold dasselbe Kapital, welches Wera an dem Bruder zu eigen wird.“

„Du irrst — die Familie Hohl ist arm und unangesehen, seine Frau zieht in Kreise hinab, die ihm fernstehen müssen. Hat er sich durch seine Reise einen großen Namen erworben, erhält er eine geachtete, verheißungsvolle Stellung, so braucht er zu beiden noch eine Frau aus guter Familie, die ihm Vermögen, vornehmen Verkehr und Konnexion mitbringt.“

geber in den Zeitungen Aufrufe, in welchen sie die Arbeiter vor unüberlegtem Vorgehen abzuhalten suchen. Die Entscheidung, ob Krieg oder Frieden, wird wohl erst am Samstag oder Montag fallen.

Mannheim 2. Nov. In den Schreinerwerkstätten der Lang'schen Fabrik ist Großfeuer ausgebrochen.

München 2. Nov. In Südbayern, besonders in der bayerischen Hochebene, herrschte gestern ein schwerer Föhnsturm. Er hat überall schweren Schaden angerichtet und namentlich den Drahtverkehr arg beeinträchtigt.

Bom Rhein 2. Nov. Aus Kleinlaunenburg wird gemeldet: Die „Rote Fluh“, der als Wahrzeichen der Launburger Stromschnelle bekannte, wohl 100 cbm große Gneisblock, an dem sich Jahrtausende lang die Bogen des jungen Rheins brachen, ist jetzt den Arbeiten für das Wasserkraftwerk zum Opfer gefallen. Vier Tage lang, Tag und Nacht, war an dem Koloz mit Druckluft gehohlet worden. Sieben je 4 m tiefe Löcher wurden in das Gestein getrieben. Die Arbeiter mußten angegürtet werden. Die glattgewaschene Oberfläche des Felsblocks wurde, damit ein verhängnisvolles Ausgleiten verhütet wurde, mit Sand bestreut. Ganz Launenburg war auf den Beinen, den Untergang des Launburger Wahrzeichens mit anzusehen. Die Entzündung der Sprengmasse in den tiefen Bohrlöchern erfolgte gemeinsam auf elektrischem Wege. In tausend Stücke zerfiel, stob die gewaltige Felsmasse auseinander in die hoch aufspringenden Wildwasser.

Berlin 2. Nov. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute vormittag 8 Uhr vom Anhalter Bahnhof nach Genua abgereist, um von dort aus ihre Ostasienreise anzutreten. Zur Verabschiedung waren der Kaiser, die Kaiserin und die Mitglieder der kaiserlichen Familie, sowie der Reichskanzler, der Staatssekretär des Auswärtigen und andere erschienen. Das Publikum begrüßte die Majestäten und die kronprinzlichen Herrschaften mit Hochrufen.

Hamburg 2. Nov. Ueber die Verheerungen des Südweststurmes in der Nordsee, der dort gestern allenthalben in der Stärke 8—10 herrschte, liegen nur vorläufige Nachrichten vor. Beim Scharnhörn sind drei kleine Segler, vermutlich Fischerboote, samt ihrer Besatzung untergegangen. Die Namen der Schiffe sind noch nicht festgestellt. Bei der Helgoländer Düne ist das Dampfschiff „Johann“ gestrandet. Die Besatzung wurde durch das Helgoländer Rettungsboot geborgen. Auf der Unterelbe ist das Kohleneschiff „Hansa“ untergegangen. Es riß sich von seinem Anker los und geriet auf

Grund. Die Besatzung brachte sich in ihrem eigenen Rettungsboot in Sicherheit. In der Westküste von Jütland stieg das Wasser in den Häfen soweit, daß es die nächstgelegenen Stadteile überschwemmte. In Thisted wurden zwei Männer, die sich auf die Mole begeben hatten, von einer Sturzwellen erfasst und mitgerissen. Fünf Schiffer, die versuchten, die beiden ins Meer Geratenen zu retten, wurden gleichfalls von den Bogen erfasst und ins Meer geschleudert. Drei von den Sieben konnten sich retten. Die übrigen vier sind ertrunken.

Paris 2. Nov. (Kabinettswechsel.) Die heutige Sitzung des Kabinettsrats war von sehr kurzer Dauer. Nach Erkundigungen, die bei Mitgliedern der Regierung eingezogen wurden, erklärte Briand gleich zu Beginn der Sitzung, daß es in Anbetracht der politischen und persönlichen Zwischenfälle der letzten Zeit besser scheine, nicht zu einer teilweisen Neubildung des Ministeriums zu schreiten, und daß es wünschenswert sei, dem Präsidenten volle Aktionsfreiheit zu lassen. Er sei entschlossen, zurückzutreten. — Diese Entschliessung zog die Demission des Kabinetts nach sich. Viviani erklärte, er sei entschlossen, zurückzutreten, bleibe aber deswegen nicht weniger ein treuer Freund Briands. Nach einer kurzen Erklärung Barthous, der dem Ministerpräsidenten die Sympathie seiner Mitarbeiter ausdrückte, begab sich Briand um 1/11 Uhr zu Fallières und überreichte ihm die Demission des Kabinetts. Zwanzig Minuten später kehrte er in das Ministerium des Innern zurück.

Paris 2. Nov. (Nachmitt. 4 Uhr.) Der Präsident der Republik hat Briand mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Briand hat den Auftrag angenommen.

Paris 2. Nov. Das fürchterliche Unwetter, von dem Paris gestern heimgesucht wurde, wütet auch heute in unverminderter Stärke fort. In der Stadt und der Bannmeile hat der Orkan große Verwüstungen und zahlreiche Unfälle verursacht. Die Seine ist stark im Steigen begriffen. Im Aermekanal hat der Sturm fürchterlich gewütet. Eine Fischerbarke zerstückte in der Nähe von Havre, die Besatzung konnte jedoch gerettet werden. Eine Anzahl Fischerboote wird vermisst; man befürchtet, daß sie in dem Orkan untergegangen sind.

Marktberichte.

Bad Teinach 2. Nov. Der gestern hier abgehaltene Vieh- und Schweinemarkt hatte unter dem regnerischen Wetter zu leiden. — Während bei dem hier neu eingeführten Markt, der am ersten Dienstag des Monats März abgehaltene Frühjahrsmarkt sehr stark mit Fett-

und Handelsvieh befahren war, dagegen durch die Nichtaufnahme des Marktes im Marktverzeichnis der verschiedenen Kalender, wenige Händler aufwies, so kann von dem am ersten Dienstag des Monats November stattgefundenen Herbstmarkt beinahe das Gegenteil gesagt werden. — Das Regenwetter, und namentlich auch die um ca. 14 Tage zurückgebliebenen Feldarbeiten, hielten manchen Bauersmann ab, sein verkaufbares Vieh zu Markt zu bringen. Trotzdem kann der erst im Entstehen begriffene Markt als lebensfähig bezeichnet werden, sind doch von den zugeführten 14 Paar Ochsen im Preise von 1000—1300 M pro Paar, ferner 24 Röhren im Werte von 340—500 M pro Stück, sowie 22 Stück Kleinvieh im Durchschnittspreise von ca. 265 M, sowie von den Schweinen, 10 Körbe Milchschweine pro Paar 18—35 M und Läufer pro Paar 75 M, der größte Teil verkauft worden.

Stuttgart 1. Nov. (Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz.) Zufuhr 450 Zentner. Preis 4.30 M bis 6.50 M für 50 Kilogr. — (Silberkrautmarkt auf dem Marktplatz.) Zufuhr 2000 Stück. Preis 15—20 M für 100 Stück.

Handelskammer Calw.

Tagesordnung für die Sitzung der Handelskammer am Freitag, den 4. November 1910, vormittags 9 Uhr.

- 1) Einläufe.
- 2) Bekanntgabe der Büroberichte über
 - a) Die Konkurrenzklausele bei Handlungshilfen.
 - b) Bestellung von Güterwagen, und Anderes.
- 3) Vorschriften über die Höchstzahl der Lehrlinge im Handelsgewerbe.
- 4) Regelung der Ausverkäufe.
- 5) Fortbildungsunterricht der Arbeiterinnen am Samstag Nachmittag.
- 6) Neuwahlen zum Beirat der Verkehrsanstalten.
- 7) Vorbereitung der Wahlen 1911.

Der Vorsitzende: Der Schriftführer:
(gez.) G. Wagner. (gez.) Konz.

Reklameteil.

Hohenlohe Hafermehl

Ist die einzig richtige
Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

„Seine Mutter brachte ihrem Manne weder Vermögen noch Konnexion mit, und er hat es doch soweit gebracht,“ versetzte die Dame mit leisem Vorwurf.

„Dafür ist es seinem Vater auch schwer genug geworden, sich emporzurichten und ohne seine unbreugsame Energie, wäre ihm es wohl kaum gelungen. Wehe dem Verdienst, das keine Stimme besitzt, sich geltend zu machen! Uebrigens ist es nicht gut, auf der Lebensstreppe hinabzugleiten, man soll von der Stufe ausgehen, die man glücklich erreicht hat oder auf die man sich durch die Verhältnisse des Lebens und der Geburt gestellt sieht. Leopold soll vor und nicht hinter sich sehen! Ich sprach gestern erst mit Kommerzienrat v. Moris, er sowohl als seine Tochter Herma interessierten sich schon von früher her für unseren Sohn, und wer weiß —“ Er vollendete den Satz nicht, sondern nahm sinnend seine Promenade wieder auf und erst nach einer Weile setzte er, wie mit sich selber sprechend, hinzu: „Es wäre eine glänzende Partie, die auch unsere gesellschaftliche Position bedeutend erhöhen würde.“

Frau Dr. Sekal erwiderte nichts, sie begnügte sich, zustimmend den Kopf zu senken. Da auch ihr Mann nicht im Gespräch fortfuhr, sondern sich schweigend an seinem Schreibtisch niederließ, erhob sie sich, um das Zimmer zu verlassen.

„Schick mir doch einmal Bera herein“, rief er ihr nach, worauf er wieder aufstand, und von neuem begann, das Zimmer zu durchmessen. Wie fatal! Die Mitteilung seiner Frau hatte die sieghafte Stimmung, in welche ihn des Sohnes Telegramm versetzt, total vercheucht! Die Rückkehr Leopolds würde, so hatte er sich geträumt, den zahlreichen Triumpfen seines Lebens einen neuen glänzenden hinzuzufügen. Der Glorienschein, welcher dessen Haupt umgab, strahlte einen Teil seines Lichtes auch auf ihn — und die Verbindung des jungen Mannes mit einer der umworbenen Patrizierschwestern der alten Handelsstadt würde ein Ereignis gebildet haben aufs neue dazu angetan, seiner einflussreichen Stellung Festigkeit zu verschaffen und ihm Boden zu gewinnen in Kreisen,

die ihm bisher noch im wesentlichen verschlossen geblieben. Und nun raubte die voreilige Handlungsweise seines Sohnes ihm jede Aussicht auf den innerlich bereits so lange gepflegten und im voraus genossenen Triumph! Er verstand Leopold nicht. Der junge Mann war sonst so verständig, in seiner Brust wohnte der glühende Ehrgeiz des Vaters. Seine einzige Hoffnung war, daß die lange Zeit die Reizung abgekühlt habe und die Ehren, mit denen sein Sohn sich bei seiner Rückkehr empfangen sah, den in ihm schlummernden Betätigungsdrang auf ein stolzes Ziel lenken möchten!

Das leise Knarren der Tür lenkte seine Augen nach dort. Seine Tochter stand vor ihm, zögernd harrte sie an der Tür, die schwarzen Augen forschend auf die Züge des Vaters gerichtet. Bera bot ein Bild wahrhaft bezaubernder Anmut mit ihren Blicken voll Unruhe und Angstlichkeit. Sie war das Konterfei des Vaters ins Weibliche übertragen, ihr Gesicht war runder und formerschöner, ihre Gestalt zierlicher; ihr Haar, lichter als das seine, wogte in üppiger Fülle über ihren Nacken. Aber es waren dieselben tiefdunklen Augen, nur von einem Schmelz weicherer Empfindungen beseelt, und ein erfahrener Menschenwürdiger hätte wohl im Innern der träumerischen Sterne die noch schlummernden Blitze jener Energie erkannt, welche die junge Dame ebenfalls von ihrem Vater übernommen hatte.

„Komm einmal her, Kind“, rebete der alte Herr das schöne Mädchen ernst, aber nicht unfreundlich an. „Das sind ja nette Geschichten, die mir die Mama von dir und Leopold berichtet hat. Und davon erfahren wir, die wir doch auch ein Anrecht auf euer Vertrauen haben, kein Wort.“

Beras Gesicht überbedeckte sich mit Purpur.

„Du liebst also den Dr. Hohl?“ fuhr er mit rücksichtsloser Unumwundenheit fort.

„Ich — ich weiß es nicht“, stammelte sie, von der Schroffheit der Frage verlegt.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Aufruf.

Zur Erinnerung an den vor 40 Jahren erfolgreich durchgeführten Krieg, aus dem Deutschland geehrt hervorgegangen ist, soll einer von vielen Seiten ergangenen Anregung entsprechend im Anschluß an die besonderen Gedenktage der Württemberger — die Tage von Villiers-Champigny —



ein Appell der Kriegsveteranen
am Sonntag, den 4. Dezember, 12 Uhr
Mittags vor dem Kgl. Residenzschloß
in Stuttgart



stattfinden.

Seine Majestät der König haben Sein Erscheinen Allergnädigst in Aussicht gestellt.

Die Unterzeichneten fordern die alten Kameraden auf, sich recht zahlreich zu diesem Appell einzufinden, und ist der Zuversicht, daß sie die Ehre zu schätzen wissen, vereint in ihren alten Regimentern vor unserem in Ehrfurcht geliebten Könige in Parade zu stehen.

Auch die in Württemberg wohnenden Veteranen der anderen Bundesstaaten sind herzlich willkommen.

Die Anmeldung — per Postkarte — wird baldmöglichst, spätestens zum 20. November, erbeten:

1. von den Offizieren, Sanitätsoffizieren und Beamten an das Gouvernement Stuttgart,
2. von den Angehörigen des Kriegerbundes nach den näheren Bestimmungen des Präsidiums (s. unten),
3. von den dem Kriegerbund nicht angehörenden Unteroffizieren und Mannschaften unter Angabe des Truppenteils bezw. der Formation, bei welcher der Betreffende den Krieg mitgemacht und unter event. Mitteilung, ob Sicherstellung von Quartier gewünscht wird, an das Gouvernement Stuttgart

Die Bekanntgabe der Sammelplätze zum Appell erfolgt mit Ausgabe des Programms, welches Ausgangs November veröffentlicht werden wird.

Nach dem Appell sind die Teilnehmer zu kostenfreiem Mittagessen eingeladen.

Für Offiziere, Sanitätsoffiziere und höhere Beamte ist zwanglose Vereinnigung am Abend des 4. Dezember im Hotel Marquardt vorgesehen.

Für die Eisenbahnfahrt wird Preisermäßigung gewährt. Besondere Bekanntmachung hierüber folgt.

Herzog Albrecht von Württemberg,

General der Kav., kommandierender General des XIII. (Kgl. Württ.) Armeekorps.

Präsidium

des Württ. Kriegerbundes.

Stuttgart, den 28. Okt. 1910.

Das Präsidium hat die Zuversicht, daß alle Kriegsveteranen sich begeistert an diesem Appell beteiligen werden.

Die Kameraden werden hiemit aufgefordert, spätestens bis 15. November sich bei ihren Vereinsvorsänden zur Teilnahme anzumelden mit Angabe des Feldzugsstruppenteils; im Hinblick auf die Kürze der Zeit sind die Verzeichnisse unter Umgehung des Bezirksobmanns bis spätestens 20. November direkt an das Präsidium einzureichen.

Anzug: Sonntagsanug, riederer Hut, Orden und Ehrenzeichen.

Bundesabzeichen auf der rechten Brust.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Das Präsidium des Württ. Kriegerbundes.

Calw, 1. November 1910.

Der Bezirksobmann:

Conz.



Am Samstag, den 5. November, halte ich

Metzelsuppe

und lade hierzu höflich ein.

Mina Metzger Witwe,
Restauration Kopf.

Freitag, den 4. November,
**Gustav-Adolf-
Frauenverein**
nachmitt. 2 Uhr, im Dekanathaus.

Empfehle mein reich sortiertes
Lager in

**Blusen,
Unterröcken
u. Schürzen.**

Emilie Herion.

Agentur

für Calw per sofort von alter, ganz
solider **Feuerversicherungsgesellschaft**
mit Inkasso an tätigen Herrn mit guten
Beziehungen zu vergeben. Allenfalls
auch Lebensversicherung! Gest. Off.
unter B. 9562 an Haasenfein &
Dögler, A.-G., Stuttgart, erbeten.

Cordelfetten

werden fortwährend in großen Partien
bei guter Bezahlung außer dem Hause
zum Einhängen gegeben.

Kettenfabrik Julius Gypke,
Pforzheim, Rosenstraße 9.

Gesucht werden:

2 Plagarbeiter, sowie
2 Säger.

Hg. Gengenbach Söhne,
Sägewerk, Dillweihenstein.
Telefon Nr. 372.

Laufmädchen

gesucht für kurze Zeit vormittags.
Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Eine Krankenpflegerin wird gesucht,

von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Goldwaren

versilberte und
echt silberne

Bestecke.

Billige Preise.

Otto Wennberg, Juwelier,
Königl. und Herzogl. Holl.,
Stuttgart. Marienstr. 10.

Büchlinge, Salz-, Bismarck- und Bratheringe,

alles frisch eingetroffen, empfiehlt
Dalcolmo.

Reformzither ist billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Papier- Servietten

in den neuesten Dessins
sind stets vorrätig und werden mit
und ohne Druck bei sehr billigen
Preisen rasch geliefert von
Georg Essig, Calw.

ED. BAYER

neben dem Köhler.

Atelier für künstliche
Zähne.

Einsetzen künstl. Zähne,
Plombieren, Operationen.

Zahnziehen schmerzlos.

Eine gut erhaltene

Dreschmaschine

mit Bugapparat, 1 Jahr im Betrieb,
sehr wegen Anschaffung einer Dampf-
dreschmaschine dem Verkauf aus

Johannes Angerhofer,
Althengstett.



Dem Unterzeichneten ist
ein etwa 1 1/2 Jahre alter

Hund

(Maskentiger) zugelaufen; derselbe kann
gegen Futtergeld u. Auslieferungsgeld
abgeholt werden.

Gottlieb Gäcke, Bauer,
Simmozheim.

Calw.

Unterzeichneter verkauft jetzt

60 Zentner Heu.

Bahnwärter Dalmon-Gros,
Posten 44.



Für 10 S

erhält man ein Paket Kathreiners Malzkaffee

und für 1/2 Pfennig kann man sich eine große
Tasse Kathreiners Malzkaffee bereiten! —
Kathreiners Malzkaffee ist somit eines der
billigsten Hausgetränke, daher in der jetzigen
teuren Zeit besonders empfehlenswert.

Der Gehalt macht's!

Kleemann's

berühmte 95 Pfg.-Woche

beginnt heute **Donnerstag** und dauert bis **Samstag, den 12. November.**

Unsere Herbst-95-Pfg.-Woche überbietet alles bis jetzt Dagewesene.

Günstigste Gelegenheit schon für Weihnachts-Geschenke.

Jeder einzelne Artikel ist hervorragend billig. Letzte 95-Pfg.-Woche vor Weihnachten.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

- 1 fertiges Flanelkinderkleidchen . . . 95 ⚡
- 1 schöne gute Kinderschürze, farbig (bis 12 Jahre) . . . 95 ⚡
- 1 feine Pelzgarnitur (Muff und Kragen) weiß . . . 95 ⚡
- 1 prima farbiges Bettuch . . . 95 ⚡
- 1 prima Bügeldeck, grau . . . 95 ⚡

1 guter weißer oder farbiger Unterrock 95 ⚡

- 1 gute weiße oder farbige Damenunterhose . . . 95 ⚡
- 1 gutes Dreifortjett zum Aussuchen . . . 95 ⚡
- 1 prima Trikotuntertaille . . . 95 ⚡
- 2 Paar gute wollene Damenhandschuhe . . . 95 ⚡
- 1 Paar gute plattierte wollene Damenstrümpfe . . . 95 ⚡
- 1 Kinderkleidchen, gestrickt . . . 95 ⚡
- 1 gestricktes Röckchen und 1 Paar Strümpfe zus. . . 95 ⚡
- 1 weiße oder farbige Hierschürze . . . 95 ⚡
- 1 schöne weiße Stickereiuntertaille . . . 95 ⚡
- 1 gute breite Hauschürze . . . 95 ⚡
- 1 gute weiße oder farbige Bettjade . . . 95 ⚡
- 1 schwarzer oder farbiger Summi-gürtel . . . 95 ⚡

1 gutes Herrentrikothemd 95 ⚡

- 1 gute Herrenunterhose . . . 95 ⚡
- 3 Paar gute Herrensoden . . . 95 ⚡
- 1 gute gestrickte Knabenweste . . . 95 ⚡
- 1 gute Normalunterjade . . . 95 ⚡
- 3 schöne Cravatten für Steh- oder Umlegtragen . . . 95 ⚡
- 3 leinene Kragen jeder Façon . . . 95 ⚡
- 1 Garnitur Vorhemd u. Manschetten farbig oder weiß . . . 95 ⚡
- 6 weiße oder farbige Taschentücher . . . 95 ⚡
- 2 prima Frottierhandtücher . . . 95 ⚡
- 4 Meter prima Handtuchstoff . . . 95 ⚡
- 1 große Waschtischdecke . . . 95 ⚡
- 1 schöne Filzkommobedecke . . . 95 ⚡
- 1 Meter prima Wachtuch . . . 95 ⚡

1 schöne Tellermitze 95 ⚡

- 1 gute Bettvorlage . . . 95 ⚡
- 2 Bierling reine Wolle . . . 95 ⚡
- 1 Paar gute Hosenträger . . . 95 ⚡
- 1 Pfund prima Bettfedern . . . 95 ⚡
- 1 Knaben- oder Mädchenhose mit Aermeln . . . 95 ⚡

- 1 gute Tuchabenhose . . . 95 ⚡
- 1 Carton Hädelgarn . . . 95 ⚡
- 1 wollener Damenschal . . . 95 ⚡

1 seidener Ballschal 95 ⚡

- 1 Bürstentafel und Zeitungstafel . . . 95 ⚡
- 3 Meter guten Hemdenflanell . . . 95 ⚡
- 2 Meter guten Bettjadenflanell . . . 95 ⚡
- 2 Meter prima Hemdenflanell . . . 95 ⚡
- 2 Meter schönen Blusenstoff . . . 95 ⚡
- 2 Meter guten Unterrockstoff . . . 95 ⚡
- 2 1/2 Meter weißen Schirting . . . 95 ⚡
- 3 Meter weißen Damasthandtuchstoff . . . 95 ⚡
- 1 Meter reinwollene Kleiderstoffe . . . 95 ⚡
- 2 Meter prima Bettfaim . . . 95 ⚡

1 schönes großes Wandbild 95 ⚡

- 1 großer Spiegel . . . 95 ⚡
- 1 große Teigschüssel, 38 cm, Email . . . 95 ⚡
- 3 weiße Emailschüsseln, 18, 26 u. 30 cm . . . 95 ⚡
- 1 große tiefweiße Emailschüssel, 36 cm . . . 95 ⚡
- 1 Kochtopf, 22 cm, Email . . . 95 ⚡
- 1 großer Ringtopf, Email . . . 95 ⚡
- 1 Waschecken, 1 Fleischsteb zus. . . 95 ⚡
- 1 Kaffeekanne, Email, 2 Ltr. haltend . . . 95 ⚡
- 1 Milchträger, Email, 2 Ltr. halt. . . 95 ⚡
- 1 Salatseiber, Email . . . 95 ⚡
- 1 Schöpf-, 1 Schaumlöffel und 1 Backschaufel zus. . . 95 ⚡
- 1 Aluminiumschaumlöffel . . . 95 ⚡
- 1 Aluminium-Casserolle . . . 95 ⚡
- 2 große Emailnudekpfannen, 18 und 22 cm zus. . . 95 ⚡
- 3 dekorierte Milchtopfe zus. . . 95 ⚡
- 1 emailliert. Eimer, 28 cm . . . 95 ⚡

1 große Suppenschüssel m. 2 Henkel Email 95 ⚡

- 1 eiserner Bräter . . . 95 ⚡
- 1 verzinkte (Wanne) Spülschüssel 36 cm . . . 95 ⚡
- 1 großer Kohlenfüller . . . 95 ⚡
- 1 großer Zinkeimer . . . 95 ⚡
- 1 kleinerer 26er Zinkeimer und 1 Rutterkschaufel zus. . . 95 ⚡
- 1 Etagerer, Kaffee- u. Zuckerbüchse . . . 95 ⚡
- 1 Bettflasche . . . 95 ⚡
- 1 Behälter Sand, Seife, Soda . . . 95 ⚡
- 1 Bundform . . . 95 ⚡
- 4 Paar prima Solinger Bestecke u. 4 Löffel zus. . . 95 ⚡

- 2 Paar prima Solinger Bestecke u. 2 Löffel zus. . . 95 ⚡
- 1 Salzscheffel und 1 Fleischsteb zus. . . 95 ⚡
- 1 Bierkrug und 6 Gläser zus. . . 95 ⚡

1 Satz Schüsseln 6teilig . 95 ⚡

- 3 Fleischplatten zus. . . 95 ⚡
- 3 viereckige Gemüseschüsseln zus. . . 95 ⚡
- 6 Glasschüsseln im Satz, rund, zus. . . 95 ⚡
- 1 Essig- und Delkrug zus. . . 95 ⚡
- 1 echte Porzellankaffeekanne und 3 Tassen mit Untert. zus. . . 95 ⚡
- 4 Teller, 4 Tassen, 4 Gläser, 1 Brot-teller zus. . . 95 ⚡
- 1 Petroleumkanne, gute, 2 oder 3 Liter haltend . . . 95 ⚡
- 6 echte Porzellan-Defferteller, 1 Nudelrolle zus. . . 95 ⚡
- 1 Dedelhalter, 1 Ausklopper, 1 Zuckerdose und 1 Lampenschirm zus. . . 95 ⚡
- 3 Porzellantonnen (Rüchen) zus. . . 95 ⚡
- 6 Gewürzrönnchen u. 1 Brotteller zus. . . 95 ⚡
- 1 Vogelfäßig, Wert das Doppelte . . . 95 ⚡

1 Staubbesen 95 ⚡

- 1 Handbesen, 1 Rutterkschaufel zus. . . 95 ⚡
- 1 Wischbürste, 1 Anstreichbürste, 1 Abreibbürste, 1 Lampenputzer zus. . . 95 ⚡
- 6 Eierbecher, 1 Zuckerbüchse, 1 Butter-dose, 1 Korkzieher, 3 echte Porzellan-Defferteller zus. . . 95 ⚡

1 Kaffee- u. 1 Milchkanne, zus. 1 Zuckerdose, echt Porzellan 95 ⚡

- 1 hübscher Spazierstock . . . 95 ⚡
- 1 Waschschüssel mit Krug . . . 95 ⚡
- 4 echte Porzellantassen, 2 runde Glasschüsseln und 1 Salzscheffel . . . 95 ⚡
- 1 Garnitur Frisierkamm, Staubkamm, Haarspender, 2 Seitentämme und Vorsteckkamm zus. . . 95 ⚡
- 1 Garnitur Frisierlampe, 1 Wellen-scheere, 1 Seifenbehälter, 1 Toiletten-spiegel zus. . . 95 ⚡
- 1 Garnitur 1 Haarbürste, 1 Frisier-tamm, 1 Staubkamm, 1 Seife zus. . . 95 ⚡

Warenhaus Geschwister Kleemann.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

